

2. eine Speisewirtschaft;
 3. ein Hospiz für bemittelte Reisende mit 7 Betten zum Preise von 400 bis 1500.
 Verwalter: Stadtmissonar Schirmmacher.
 Die Mittel sind durch Geschenke, Darlehen und Beiträge der Mitglieder beschaffen worden. Die Mitgliedschaft wurde erworben bzw. kann fortwährend erworben werden: entweder durch ein Darlehen von mindestens 50 M., oder durch ein Geschenk von wenigstens 30 M., oder durch einen Jahresbeitrag von wenigstens 3 M.

Vorstand:
 Kaufmann W. Th. Reinecke, Vorsitzender,
 Geh. Justizrat Matthiessen, stellvert. Vorsitzender und Schriftführer,
 General-Agent A. Hansen, Schatzmeister,
 Privatier Tornählen, Herbergsrevisor,
 Schlossermeister E. Schultz, stellvert. Schriftführer,
 Direktor Röhrig, stellvert. Herbergsrevisor,
 Senator Dr. Rosenkrantz, Pastor Esmarch, Töpfermeister Noels,
 Direktor Bestmann.

Altonaer Hilfsverein, E. V.,
 im Abschnitt V A, Nr. 7.

Altonaer Jagdklub von 1894

bezweckt die Ausbildung seiner Mitglieder zu weidgerechten Jägern, durch Vorträge und gegenseitigen Austausch der gemachten Erfahrungen, durch Unterweisung in der sicheren Handhabung der Jagdwaffen, durch Übungen. Der Schießstand befindet sich mitten im zukünftigen Altonaer Stadtpark, zwischen Eidelstedter Feldweg und Hogenfeldweg. Mitglied kann jeder unbescholtene Mann werden, der die Absicht hat, sich zum weidgerechten Jäger auszubilden resp. es schon ist. Er muß in Preußen zum Erwerb eines Jagdscheins berechtigt sein.
 Nähere Auskunft und Anmeldung zur Aufnahme beim 1. Vorsitzenden Friedrich Herlitz, Altona-Ottensen, Friedensallee 58, Fernsprecher VIII, 1993.

Verein Schleswig-Holsteinischer Immobilien-Makler, E. V.,
 gegründet 29. Januar 1910. Der Verein bezweckt eine gesetzliche Regelung der Stellung der Immobilienmakler herbeizuführen und das Publikum vor unkundigen Vermittlern und vor Ausbeutung zu schützen.

Vorstand in Altona:
 Heinrich Hass, 1. Vorsitzender, Königstr. 170, Fernsprecher I, 2752.
 Otto Böng, 2. Vorsitzender, Königstraße 145, Fernsprecher III, 1203.
 Heinrich Kirchhoff, Schriftführer, Bahnhofstr. 34, Fernspr. I, 5506.
 Herrn. Lenders, Schatzmeister, Allee 71, Fernsprecher I, 41.

Altonaer Industrie-Verein, E. V.,

gegründet 1846. Der Zweck des Vereins ist die Belebung und Förderung des Gewerbetreibenden, sowie die Wahrnehmung der gewerblichen Interessen Altonas und der Provinz. Als die Mittel hierzu sind Gewerbe-Ausstellungen, Zusammenkünfte, Vorzeigung neuer Leistungen, Vorträge, belohnende Aufmunterungen für neue Leistungen und Einrichtung eines Lesezimmers genannt. Der Verein besitzt eine Sammlung technischer Bücher und Unterhaltungsschriften und sucht vor allem durch gute Vorträge Verständnis und Interesse auf allen Gebieten der Industrie zu wecken.
 Der Verein zählt rd. 500 Mitglieder. Jahresbeitrag 6 M. Vereinslokale: Pabst-Gesellschaftshaus.

Vorstand:
 Stadtverordn. Julius Ehrlich, 1. Vorsitzender, Direktor Professor H. Lolling, 2. Vorsitzender; Carl Steinicke jun., 1. Schriftführer;
 Direktor R. Becker, 2. Schriftführer; H. W. Harms, Kassierer;
 Prof. O. Schwindrazheim, 1. Bibliothekar; Franz Knöchelmann, 2. Bibliothekar; Th. Bruhn, Archivar; M. Kumpel, Stadtverordn.
 W. Paris, Beisitzer.

Verein Ottenser Industrieller.

gegründet 1887, zur Wahrung der Interessen der Industrie und des Handels in Altona Altona, Ottensen und Umgegend.

Vorstand:
 1. Vorsitzender: Senator Emil Seidler, 2. Vorsitz.: Heinrich Bösch,
 1. Schriftführer: Rechtsanwalt Froese, Syndikus des Vereins,
 2. Schriftführer: Direktor Weber.
 1. Rechnungsführer: C. Dingwort, 2. Rechnungsf.: Max Leonhart.

Innungen.

Auf Grund des Gesetzes vom 26. Juli 1897, betr. die Abänderung der Gewerbe-Ordnung, sind nachfolgende Gewerbe zur Förderung der gemeinsamen gewerblichen Interessen zu Innungen zusammengetreten:

a) Zwangsinnungen.

Bäckermeister, Barbier, Friseur, Buchbindermeister, Sattlermeister, Schlossermeister, Schmiedemeister, Schornsteinfegermeister, Stell- und Rademachermeister, Töpfer.

b) Freie Innungen.

Baugewerks-Innung Bauhütte zu Altona, Buchdrucker, Glasermeister, Klempnermeister, Korbmachermeister, Kupferschmiedemeister, Malermeister, Schneider, Schuhmacher, Schlachtermeister, Tapeziere, Tischlermeister.

Innungs-Ausschuß der vereinigten Innungen zu Altona.
 (Untern 14. Februar 1890 auf Grund § 102 der Reichs-Gewerbe-Ordnung regierungsmäßig genehmigt, infolge dessen sich der Altonaer Gewerbeverein Untern 30. Mai 1890 aufgelöst hat.)

Der Innungs-Ausschuß bezweckt, die gemeinsamen Interessen der vereinigten Innungen zu Altona zu vertreten und die ihm von denselben übertragenen Rechte und Pflichten für die beteiligten Innungen gemeinsam wahrzunehmen. Zur Zeit sind dem Ausschuß 19 Innungen angehörig und zwar:

a) die Zwangsinnungen der Bäcker, Buchbinder, Sattler, Schlosser, Schmiede, Schornsteinfeger, Stell- und Rademacher;
 b) die freien Innungen: Bauhütte, Korbmacher- und Glaser-Innung, sowie die freien Innungen der Maler, Schuhmacher, Kupferschmiede und Buchdrucker.

Aus diesen Innungen wird der Ausschuß durch Abgeordnete gebildet. Eine Innung bis 25 Mitglieder wählt 1 Abgeordneten, solche bis 50 Mitglieder 2, bis 100 Mitglieder 3, bis 200 Mitglieder 5 und darüber hinaus 6.

Berichtigungen, Anfragen, Buchbestellungen usw. sind zu richten an den Verlag, Altona, Breitestraße 173.

Vorstand:

Conrad Hühn, Schornsteinfegermeister, Elmsbüttelstr. 47, 1. Vors.,
 Bernh. Kongsbak, Sattlermeister, 2. Vorsitzender,
 Herrn. Folck, Zimmermeister, Schriftführer,
 L. Peikner, Bäckermeister, Kassierer,
 A. Kerling, Korbmachermeister, C. Meier, Schlossermeister, H. Bahy,
 Tischlermeister, H. Schreiber, Schuhmachermeister, M. Thoring,
 Tapezieremeister, Beisitzer.

Schleswig-Holsteinische Invaliden-Stiftung.

gegründet 1849. Zur Sammlung von Beiträgen zur Unterstützung und Fort-
 hilfe der Invaliden hatten sich im Lande verschiedene Lokalkomitees gebildet.
 Im Jahre 1875 sind dem Fonds u. a. 100 000 M. von den Provinzialständen über-
 wiesen. Die Einnahmen der Stiftung bestehen z. Zt. aus den Zinsen des
 Kapitals, den jährlichen Überweisungen aus dem Ertrage der Schleswig-
 Holsteinischen Landes-Lotterie, sowie den Zinsen des sog. Basarfonds. Da
 diese Einnahmen jedoch zur Deckung der jährlichen Ansprüche nicht genügen,
 so wird wird auch das Kapital der Stiftung allmählich aufgezehrt. Nach dem
 in der Generalversammlung vom 8. Mai 1877 revidierten Statut steht die Ver-
 waltung und Verwendung der Fonds einem Vorstand zu unter der Benennung:
 Das vereinigste Zentral- und Altonaer Gewerbevereins-Komitee der Invaliden-
 Stiftung der Herzogtümer.

Zentralkomitee in Altona:

Rektor Dücker, Lessingstr. 22,
 Geh. Sanitätsrat Dr. Wallich, Schillerstr. 27,
 Geh. Regierungsrat Professor Wallich, Lesserspassage 10,
 Geh. Regierungsrat Bürgermeister a. D. Rosenhagen, Wrangelstr. 37,
 Direktor W. Feldmann, Catharinenstr. 30.
 Alle Schriftstücke sind zu richten an Direktor W. Feldmann, Catharinen-
 straße 30.

Kaiser-Wilhelm-Stiftung für deutsche Invaliden.

Der im Oktober 1870 begründete hiesige Lokalverein zur Unterstützung
 der Invaliden hat seine Statuten im Mai 1871 festgestellt und ist auf Grund
 derselben im August d. J. als Zweigverein der das ganze deutsche Reich um-
 fassenden Kaiser-Wilhelm-Stiftung aufgenommen. Seine Hauptaufgabe ist,
 den Invaliden des Krieges von 1870/71 und deren Hinterbliebenen neben der
 Staatspension Hilfe zu gewähren. Gesuche um Unterstützung sind an den
 Schriftführer zu richten.

Vorstand:

Geh. Justizrat H. Matthiessen, Vorsitzender,
 Justizrat Dr. S. Warburg, Palmalle 81, Schriftführer,
 Direktor Max Bestmann, Kassierer,
 ferner die Herren W. Th. Reinecke, Dr. med. N. Trier, Rechtsanwalt
 Gehlsen, C. Bolten.

Israelitische Vereine.

Gevatterverein.

W. Möller, L. Kleve. Bote: A. Heilbut.

Anleihe-Unterstützungs-Institut.

Gustav Lehmann, Vorsitzender; Julius Möller, A. Rosenthal, Salo Unna,
 J. Goldschmidt, G. Cahn, Kassierer.

Oberr. Sumbel Klaus-Stiftung.

Verwaltung: Oberrabbiner Dr. M. Lerner, Geh. Justizrat J. Heymann,
 Dr. J. Luria; Beamten: Klausner Ed. Duckeb, Dr. D. Spiegel, J. B. Cohen,
 L. Levy.

Ettlinger-Verein.

Derselbe wurde bei der am 28. April 1861 stattgefundenen 25 jährigen
 Amts-Jubiläumfeier Sr. Ehrwürden des weiland Oberrabbiners J. A. Ettlinger
 gegründet. Zweck des Vereins ist, hilfsbedürftige Schüler und Schülerinnen
 der hiesigen israelitischen Gemeindegemeinschaft für die Zeit des Schulbesuchs mit
 Kleidung und Penzeng zu versehen. Die Kosten werden durch freiwillige
 Beiträge und Zinsen aus dem Reservofonds bestritten, welcher rund 21 000 M.
 beträgt.

Vorstand: G. Lehmann, Vorsitzender; F. Bachmann, Iska Goldschmidt,
 Dr. Jul. Möller, Anton Pintscher.
 Bote: A. Heilbut.

Fleischverteilungs-Verein von 1815.

G. Lehmann, Vorsitzender; Iwan Wagner, A. Pintscher, Is. Levy, Siegr.
 Salomon.

Feuerungs-Verein von 1864.

Für den 1 M betragenden vierteljährlichen Beitrag nimmt jedes Mit-
 glied Teil an einer im Monat Oktober jeden Jahres stattfindenden Verloosung
 von 6 Dopp-Hektoliter Steinkohlen. Es steht einem jeden Gewinner frei,
 seinen Gewinn einem Bedürftigen zu übermitteln.
 Direktion: B. Rosenstein, Vorsitzender; J. Moritzson, Schriftführer;
 W. Lübeck, Kassierer; L. Bähr und A. Rosenthal.
 Bote: Ad. Heilbut.

Israelitischer Ausstattungs-Verein.

gegründet 1846. Der Verein bezweckt, Bräuten, welche nach mosaischem
 Ritus getraut sind, eine Beihilfe zur Aussteuer von 1200 M. zu geben. Jähr-
 lich findet eine Verloosung statt. Weiblich. Beitrag 10 M. Die Zinsen von
 den stehenden Kapitalen, welche in guten Hausposten belegt sind, werden
 alljährlich zu gleichen Teilen den Bräuten des laufenden Jahres gegeben,
 welche nicht gewonnen haben.
Vorstand: Uri Samuel, Vorsitzender; W. Lübeck, L. Koppel, J. Moritz-
 son, A. Finkels, Hugo Kahn, Schriftführer: Hugo Kahn.
 Bote: A. Heilbut.

Israelitischer Frauenverein.

Anfang 1865 gegründet. Dieser Verein bezweckt die Unterstützung und
 Pflege armer weiblicher Kranken der hiesigen Israelitengemeinde.
Vorstand: Frau Sarah Cohn, Frau Erna Koppel; Kassiererin: Sarah Cohn.
 Bote: A. Heilbut.

**Israelitischer Verein zur Gesundheitspflege schwacher
 israelitischer Kinder.**

Vorsitzender: H. Isaacs, S. Memelsdorf, stellvert. Vorsitzender und
 Kassierer; Schriftführer: Jul. Hollander, Salo Unna, Dr. Hugo Majud, Frau
 Rud. Itallener, Frau Julius Neumann.

Isra

Der Verein
 hetsfällen neben
 stützung von 18
 Frank.

Vorstand:
 feldt, S. Bernha
 Bote: G. J

Isra

gegründet 1843.
 in Krankheitsfäll
 liche Unterstütz
 Arzt: Dr. L. Fra

Vorstand:
 Michel Cohn, Th
 Bote: A. H

Isra

gegründet 1844.
 im Krankheitsfäll
 stützung von 20
 Frank.

Vorstand:
 Oppenheim, S. M
 Bote: A. H

Isra

Vorsitzende:
 Meier Kissinger,
 Bote: Michel

Isra

Jacob Bram
 Krankenbesucher-
 Natthansohn, W.

Kranken-Unterstütz

mann.
 W. Möller,
 Administrat

Verein zur

bedürftigen I
Vorsteherin:
 W. Müller; Schrift
 Bote: A. He
 Unterstüzur

Verein zur

gegründet im Ja
 israeliten zu den
 und Dezember jed
 teilnehmen.
Vorstand: F
 Dan. Cohn, Gust
 Bote: A. He

Verein zur

P. Cohn, L.
Verwalter: V
 M. Kissinger; Schu
 Bote: S. Kri

Kamp

Die Kasse i
 Klasse A gewährt
 und Heilmittel, e
 21 Mark die Woch
 lichem Beitrag obi
 Stufen ein Höchst
 Klasse B, Stufe 1.
 Woche, Stufe 2 be
 Woche, außerdem
 Mitglieder in
 Zwangs- bzw. Ers
 sich versichernde
 Bank-Konto;
 Geschäftsstell
 nachmittags.

Kaufmänn

Vorstand:
 Otto von
 hausen,
 P. Haas

Inhalte